

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

DBV-Veredlungstag am 20. September in Osnabrück

Der DBV-Veredlungstag findet am 20. September in der Halle Gartlage in Osnabrück (Niedersachsen) unter dem Motto "Nutztierhaltungsstrategie zwischen Tierwohl, Umwelt und Wettbewerb" statt. Die Nutztierstrategie, die Bundesminister Christian Schmidt Anfang Juni veröffentlicht hat, steht im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen. Der DBV lädt Schweinehalter aus ganz Deutschland ein, mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft die entscheidenden Aspekte einer künftigen Nutztierhaltungsstrategie zu erörtern und einen Weg für eine gesellschaftlich und politisch akzeptierte Nutztierhaltung zu finden, die den Landwirten auch ein angemessenes Einkommen in einem offenen Agrarmarkt ermöglicht.

Die Debatte um die Zukunft der Tierhaltung ist bisher stark geprägt von isolierten und politisch aufgeladenen Sichtweisen, die sich in einander widersprechenden Einzelforderungen niederschlagen. Um die Tierhaltung weiterzuentwickeln kommt es darauf an, sich auf konsistente Ziele zu verständigen.

Das Programm und die Modalitäten zur Anmeldung finden Sie im beigefügten Flyer oder unter

<http://www.bauernverband.de/veredlungstag-2017>.

DBV: Stalleinbrüche rechtlich ächten

DBV-Generalsekretär Bernhard Krüsken richtete an die nächste Bundesregierung die Forderung, dass Stalleinbrüche vergleichbar mit Diebstählen bei Wohnungseinbrüchen konsequenter und schärfer strafrechtlich geahndet werden müssen, da hiermit Eingriffe in den persönlichen Lebensbereich der Bauernfamilien verbunden sind.

Dies soll nicht dazu dienen, um Missstände zu verbergen, sondern um Familien zu schützen. Zudem fordert der DBV bei illegalen Stalleinbrüchen eine Erweiterung möglicher Schadensersatzansprüche von Tierhaltern und verschärfte Beweisverwertungsverbote. „Organisationen, die rechtswidrig erlangte Bilder produzieren, um ihr Spendenvolumen zu erhöhen sollte die Grundlage entzogen werden,“ so Krüsken.

Teile der Politik scheuen es, das Thema Stalleinbrüche aufzugreifen. Es gibt aber durchaus Möglichkeiten, gegen Stalleinbrüche vorzugehen. Häufig arbeiten solche Organisationen unter dem Deckmantel der Gemeinnützigkeit.

„Die Gemeinnützigkeit muss in dem Moment erlöschen, in dem illegale Praktiken wie Stalleinbrüche stattfinden oder unterstützt werden,“ forderte Krüsken.

VION erstmals eigene Ebermaske

Ab dem 04.09.17 werden bei VION die Eber erstmals nach einer speziellen-Ebermaske abgerechnet. Damit reagiert VION auf die Maskenumstellung von Tönnies, Westfleisch und Manten. Eine nicht repräsentative Stichprobe mit VION-Ebern zeigt einen Rückgang der Erlöse in ähnlicher Größenordnung wie bei Tönnies, Westfleisch und Manten.

Bei Fragen oder Interesse an den Auswertungen wenden Sie sich an Christa Niemann, DBV, Tel.: 0251-4175150 oder christa.niemann@wlv.de.

FLI: Empfehlungen im Falle eines ASP-Ausbruchs bei Wildschweinen

(FLI) Vor dem Hintergrund der nach wie vor steigenden Fallzahlen bei der Afrikanischen Schweinepest (ASP) im Baltikum, Polen und Tschechien sowie Rumänien, hat das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) Empfehlungen für Maßnahmen im Falle eines Ausbruchs bei Wildschweinen in Deutschland erstellt. Nach der Einrichtung eines gefährdeten Bezirks und einer Pufferzone gilt es, in beiden geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um eine weitere Verbreitung der Tierseuche möglichst zu verhindern. Dies schließt auch Biosicherheitsmaßnahmen bei der Jagdausübung ein. Die Empfehlungen finden Sie unter

<http://www.fli.bund.de>.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 24.08. – 30.08.2017

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,70 Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,70 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: ausgeglichene Marktlage
Ferkel: Angebot und Nachfrage etwa gleich

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 24.08. – 30.08.2017

1,28 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI.marktundpreis.de/VEZG